

Gemeinde Kleine Kirche - www.kleinekirche.de

Gottesdienst am 27. März 2021 19:00 Uhr Dom St. Petrus - Palmsonntag

Leider ist Mitsingen nicht erlaubt, die Texte dienen zum Mitlesen

Während des Gottesdienstes besteht ebenfalls Maskenpflicht

Nächster Gottesdienst: 01.04.2021 17:30 Uhr Gründonnerstag Dom St. Petrus

Anmeldung unter julia_joschko@osnanet.de bzw. Tel. 0541/41497

Gottesdienstablauf

Lied	398	Tochter Zion
Begrüßung		
Segnung der Zweige		
Ruf v. d. Evang	114	Hosanna dem Sohne Davids
Evangelium	Joh 12,12-16	
n. d. Evangelium	290	Hochgelobt sei, der da kommt
Gebet		
Lesung I	Jes 50, 4-7	
Antwortgesang	165	Gott, mein Gott
Lesung II	Phil 2,6-11	
Predigt		
Fürbitten		
Gabenbereitung	715	Du kommst uns als ein Freund entgegen
Sanctus	291	Agios o Theos
Vater unser	sprechen	
zum Friedensgruß	324	Schalom
Agnus Dei	341	Lamm Gottes
zur Kommunion	440	Du bist der Gott
Schlussgebet		
Lied zur Entlassung	548	Jerusalem - Lied
Segen		
n. d. Segen	Orgel	

398

1. Toch-ter Zi-on, freu-e dich,
jauch-ze laut, Je-ru-sa-lem!
Sieh, dein Kö-nig kommt zu dir,
ja er kommt, der Frie-de-fürst.

Toch-ter Zi-on, freu-e dich,
jauch-ze laut, Je-ru-sa-lem!

Sach 9,9

2. Hosianna, Davids Sohn, / sei gesegnet deinem Volk!
Gründe nun dein ewig Reich, / Hosianna in der Höh!
Hosianna, Davids Sohn, / sei gesegnet deinem Volk!

3. Hosianna, Davids Sohn, / sei begrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron, / du, des ewgen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn, / sei begrüßet, König mild!

T: FRIEDRICH HEINRICH RANKE (UM 1820) 1826
M UND SATZ: GEORG FRIEDRICH HÄNDEL 1747

114

Ho-san-na dem Soh-ne Da-vids!

290

Hoch-ge-lobt sei der da kommt,
der da kommt im Na-men des Herrn.
Heil dem Kö-nig! Ho-san-na in der Hö-he!
Frie-de, Frie-de auf Er-den.

T: nach Mt 21,9
M: Heinrich Rohr 1960

165 **V/A:**

Gott, mein Gott, wa-rum hast Du mich ver-las-sen?

1. Mein Gott, ruf ich bei Tag, und Du schweigst, ich rufe bei Nacht, und Du lässt mich rufen.
2. Unsere Väter hatten Vertrauen zu Dir, Vertrauen, und Du warst ihnen Rettung.
3. Sie schrien zu Dir, und Du warst ihr Ausweg, und nie hast Du ihr Vertrauen enttäuscht.
4. Ich bin kein Mensch mehr, ich bin ein Wurm, verhöhnt von den Menschen, verachtet vom Volk.
5. Lächerlich bin ich in aller Augen, jedermann lacht mich kopfschüttelnd aus;
6. "Bei Gott sucht er Heil, soll der ihn doch retten, lass Gott ihn befreien, der liebt ihn doch!"

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Annette Rothenberg-Joerges
 M: Bernard Huijbers

440 Du bist der Gott

Psalm 42,2-3
 Lukas 20,20,42

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Peter Pawlowsky, Annette Rothenberg-Joerges
 M: Antoinette Oomen

1. Du bist der Gott, der mir ge-ge-ben ist, der
2. Du bist das Los, das mir be-schie-den ist, mein
3. Wer bist du denn, der mich zu-trin-ken lässt. Du

Be-cher, der für mich an-ge-füllt-da steht.
 Schat-ten, der En-gel, der mich trö-stet, mich quält,
 zö-gerst an mei-ner Tür, du klopfst und horchst,

Mein Schick-sal ruht in dei-ner Hand. Dein Land ist
 Lass die-sen Kelch an mir vor-ü-ber-gehn, ich
 dür-sten-der Hirsch und ich ein lee-rer Quell, dür-

mir zu-teil ge-wor-den.
 kann nicht Men-schen trin-ken.
 stend nach Re-gen-strö-men.

291

A - gi - os o The - os,
 Hei - li - ger Her - re Gott,

a - gi - os is - chi - ros, a - gi - os a -
 hei - li - ger star - ker Gott, hei - li - ger un -

tha - na - tos, e - le - i - son i - mas.
 sterb - li - cher Gott, er - barm dich ü - ber uns.

T, M UND SATZ:
 ORTHODOXE LITURGIE AUS GRIECHENLAND

324

Scha - lom, scha - lom, scha - lom, scha - lom,

scha - lom, scha - lom, scha - lom, scha - lom,

scha - lom, scha - lom, scha - lom, scha - lom,

scha - lom, scha - lom, scha - lom, scha - lom,

T: israelisch
 M: Heinz Martin Lonquich

715 Du kommst uns als ein Freund entgegen

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Kees Kok
 M: niederländische Volksweise

1. Du kommst uns als ein Freund ent -

ge-gen, un - sag - bar nah bist du bei uns.

Du führst uns auf ge - ra - de We-ge,

mit dei - nen Flü - geln schützst du uns.

2. Du bist nicht fern, wenn wir zu dir beten, nicht in der Höhe, himmelweit. Du bist so menschlich in der Nähe, dass dieses Lied dich wohl erreicht.
3. Unsichtbar bist du für unsre Augen und niemand hat dich je gesehen. Wir aber ahnen und vertrauen, dass du uns dienst, dass du uns trägst.
4. Du bist in allem tief verborgen, allem, was lebt und spriest und blüht. Doch in den Menschen willst du wohnen, mit ganzer Kraft um uns bemüht.
5. So bist du als ein Freund zugegen, allüberall, wo Menschen sind. Bleibe uns nah auf unsren Wegen, bis wir in dir vollendet sind.

341

V/A: Lamm Got-tes, das du hin - weg - nimmst die

Sün - den, er - barm dich ü - ber uns.

V: Lamm Got-tes, das du hin - weg - nimmst die

Sün - den. A: Gib uns den Frie - den.

548 In deinen Toren

Text: Christine Heuser
 Musik: N. Shemer-Sapir
 Satz: Ansgar Schönecker, 1966

1. Ihr Mäch - li - gen, ich will nicht sin - gen eu - rem tau -

ben Ohr. Zi - ons Lied hab ich ver - gra - ben in mei - nen

Wun - den groß. Ich hal - te meine Aug - en of - fen,

liegt die Stadt auch fern. In die Hand hat Gott ver -

spro - chen. Er führt uns end - lich heim.

In dei - nen To - ren werd ich ste - hen, du frei - e

Stadt Je - ru - sa - lem. In dei - nen To - ren

kann ich al - men er - wacht mein

Lied. In dei - nen Lied.

2. Die Mauern sind aus schweren Steinen, Kerker, die gesprengt, von den Grenzen, von den Gräbern, aus der Last der Welt. Die Tore sind aus reinen Perlen, Tränen, die gezählt. Gott wusch sie aus unsern Augen, dass wir fröhlich sind.
3. Die Brunnen, wie sie überfließen in den Straßen aus Gold. Durst und Staub der langen Reise, wer denkt daran zurück. Noch klarer als die Sonnenstrahlen ist Gottes Angesicht. Seine Hütte bei den Menschen mitten unter uns.